



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar

Teildienststelle Altenkirchen

Moderation IV

Mit Lernprodukten Diskursivität
erzielen

29.01.2024

Modell des Lehr-Lernprozess



Äußerungen von Studierenden im VP zur Lernprodukt-Verhandlung...

„In der Lernprodukt-Verhandlung halte ich mich komplett zurück. Diese Phase gehört den Schüler:innen.“

„ Diese Phase kann ich nicht am Schreibtisch planen. Da muss ich rein intuitiv reagieren.“

Herausforderungen innerhalb der personalen Steuerung

Äußerungen von Studierenden im VP zur Lernprodukt-Verhandlung...

„ Diese Phase kann ich nicht am Schreibtisch planen. Da muss ich rein intuitiv reagieren.“

1. Wie arrangiere ich die Lernprodukte so, dass die Präsentation **Diskussionsraum** ermöglicht?

...aukt-
...te ich mich
komplett zurück. Diese Phase gehört den Schüler:innen.“

Äußerungen von Studierenden im VP zur Lernprodukt-Verhandlung...

„ Diese Phase kann ich nicht am Schreibtisch planen. Da muss ich rein intuitiv reagieren.“

2. Wie leite ich zur **Rückmeldung** an und wie gestalte ich die **Umwälzung**?

... hätte ich mich komplett zurück. Diese Phase gehört den Schüler:innen.“

Äußerungen von Studierenden im VP zur Lernprodukt-Verhandlung...

„ Diese Phase kann ich nicht am Schreibtisch planen. Da muss ich rein intuitiv reagieren.“

3. Wie schließe ich **diskursiv** an die Präsentation an?

...Produkt-
...ung halte ich mich
komplett zurück. Diese Phase
gehört den Schüler:innen.“

Zur Erinnerung...

Beiträge wieder
aufgreifen



Rückmeldung
geben



Öffnen



Ergebnisse
sichern



Strukturieren & Kategorisieren



Phasen miteinander vernetzen



Inhalte
ausschärfen



Analyse von Lernprodukt-Verhandlungen

- Beispiel A: Geschichtsstunde in einer 8. Klasse
 - Thema:
 - Die Ständeordnung – „Gottes Haus ist dreigeteilt...“.
- Beispiel B: Deutschstunde in einem GK 11
 - Thema:
 - Die verfaulte Ophelia des 20. Jahrhunderts – Aspekte der expressionistischen Wasserleichenpoesie untersuchen.
- Beispiel C: Chemiestunde in einem LK 12
 - Thema:
 - Die messbare Spannung zwischen Metall-/Metallhalbsalzzellen unterschiedlicher Konzentrationen basiert auf der Potentialdifferenz im Rahmen von verschiedenen Gleichgewichtslagen in Bezug auf die Lösungstensionen.

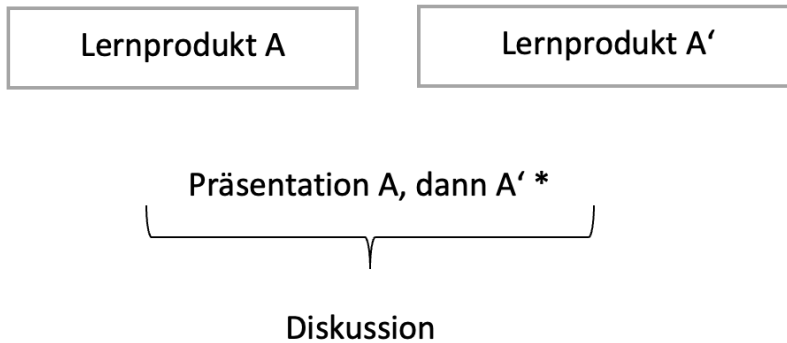
Aufgabe

Analysieren Sie die Transkripte im Hinblick auf das Erzielen von Diskursivität.

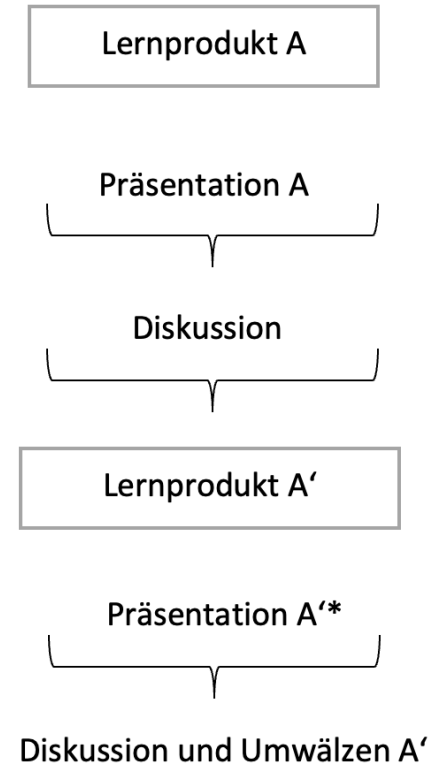
1. *EA*: Identifizieren Sie in Ihrem Transkript (**M3**) die angewendeten Moderationsstrategien (**M2**) und notieren Sie entsprechende Sprechakte.
2. *GA*: Tauschen Sie sich über Ihre Ergebnisse aus und vergleichen Sie anschließend das Vorgehen der Lehrkraft innerhalb der Auswertestrategien von Lernprodukten (**M1**).
3. *GA*: Überprüfen Sie, inwieweit die Sprechakte vor dem Hintergrund der Auswertestrategie eine Aktivierung, Streuung und Verbreiterung bewirken.

Mögliche Auswertestrategien...

Bsp. A: Vergleich



Bsp. B: Dramaturgie



*nicht verpflichtend

Gesprächsakte unter der Lupe...

„(...) Erklärt zunächst noch einmal, warum diese Begriffe, Lösungstension und Elektronendruck, so wichtig sind (...)“

Gesprächsakte unter der Lupe...

S9: „Da ist unten die Lösungstension höher, daher herrscht ein anderer Elektronendruck.“

Schüler:in A

+

„Erklärt zunächst noch einmal, warum diese Begriffe, Lösungstension und Elektronendruck, so wichtig sind.“

Lehrkraft

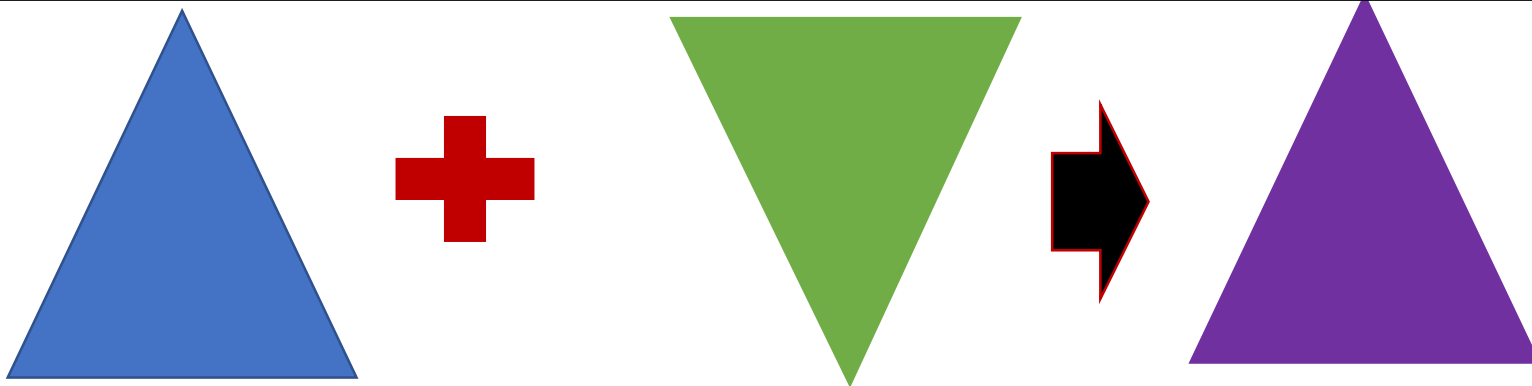
S11: „Die Lösungstension beschreibt das Bestreben von Atomen als Ionen in Lösung zu gehen. Daraus resultieren unterschiedliche Elektronendrucke abhängig von der Konzentration der Lösung, in der das Kupferblech drin steckt.“

Schüler:in B

Funktion des Lehrkraftbeitrags:

Lehrer:innenbeiträge fördern Ko-Konstruktion, indem...

- ...individuelle Rekonstruktionsprozesse sichtbar werden,
- ...Denkfiguren weiterentwickelt werden,
- ...Beziehungen zu anderen Schüler:innenbeiträgen fokussiert werden.
- ...mögliche Verständnisprobleme für die gesamte Lerngruppe transparent gemacht werden.



Gesprächsakte unter der Lupe...

„Ihr seid jetzt schon auf die Rolle der Ratten und den Kontrast zu den von uns zunächst betrachteten Gedichte der Romantik eingegangen. Anne sieht hier auch etwas von einer Entmenschlichung. Lars hat sogar von einer Leichenschändung gesprochen als Zenit der Entmenschlichung. Ich kündige direkt an, dass wir uns gleich dein Ergebnis mit den Textstellen zur Entmenschlichung ansehen werden, um diese Deutungshypothese genauer zu betrachten. Lasst uns zuerst noch einmal auf den von Anne genannten Kontrast zur Romantik eingehen.“

Funktion des Lehrkraftbeitrags:

Lehrer:innenbeiträgen schaffen Orientierung im Lernprozess, indem...

- ...Aufmerksamkeit signalisiert wird,
- ...Transparenz zur Zielrichtung des weiteren Vorgehens hergestellt wird,
- ...ein Ausblick auf das Anstehende gegeben wird,
- ...auf geeignete Anteile in Schüler:innenbeiträgen hingewiesen wird und diese in Beziehung gesetzt werden,
- ...Beiträge kategorisiert und Inhalte zusammengefasst werden,

Gesprächsakte unter der Lupe...

„Da sind wir auch an einem ganz wichtigen Punkt, der korreliert mit dem, was Pauline eben angemerkt hat. Aber bitte fokussiert euch nochmal auf die zweite Zeile auf dem Arbeitsblatt, dort steht... Jetzt stellt nochmal Vermutungen an, wie der Bischof das anordnen würde. Ich behaupte nämlich mal, dass er das nicht so anordnen würde wie Nele und Nelly, noch wie Emil.“

Funktion des Lehrkraftbeitrags:

Lehrer:innenbeiträge holen den didaktischen Mehrwert heraus, indem...

- ...Gewichtungen vorgenommen werden.
- ...Sicherheit des schon richtig Erarbeiteten vermittelt wird.
- ...Schüler:innen zur Vertiefung angeregt werden.
- ...zentrale Aussagen fokussiert werden.
- ...ein Sprachvorbild gibt.

Nach der Sitzung...

„ Diese Phase kann ich nicht
am Schreibtisch planen.
Da muss ich rein in die
reagieren.“

„So jetzt hab ich endlich diese
Impulse, die Diskursivität erzielen.
Ich schreibe im Vorfeld wie eine Art
Drehbuch für die Lernprodukt-
Verhandlung, dann gelingt mir diese
Phase in Zukunft immer.“

... Lernprodukt-
Verhandlung halte ich mich
komplett zurück. Diese Phase
gehört den Schüler:innen.“

Diskursivität...

- ...kann nicht „per Knopfdruck erzeugt werden,
- ...wird nur in einer lernförderlichen Atmosphäre wirksam,
- ...ist das Ergebnis des erfolgreichen Zusammenwirkens professioneller Arbeit sowohl im Planungs- als auch Moderationsverhalten der Lehrkraft.